

Einladung

Die Menschen in unserem Land sollen in quantitativer und qualitativer Hinsicht die Gesundheitsversorgung erhalten, die ihren Bedarfen entspricht. Als Gesellschaft im Allgemeinen und als Krankenversicherung im Besonderen stellt sich daher die Frage nach der Bedarfsgerechtigkeit.

Naheliegender wäre, dass sich medizinische Behandlungen immer nach dem Schweregrad der Krankheiten oder der Behinderung des Patienten orientieren.

Ein Zielkonflikt entsteht, wenn gemeldeter Bedarf dem Wirtschaftlichkeitsgebot nicht entspricht. Aber wo liegt und wer definiert den Grenzbereich für solche Bewertungen?

Orientierung hierfür liefern die Bedarfsplanung, Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses über neue Leistungen, die Neigung der Ersatzkassen, neue Projekte in Angriff zu nehmen, und der zusätzliche finanzielle Spielraum, den die gesetzliche Krankenversicherung jedes Jahr hat. Doch was hat hier Vorrang?

Freuen wir uns auf kurzweilige Vorträge und eine ausgewogene Diskussion mit den Referenten.

Ihr

Dr. Klaus Holst
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Der vdek vertritt die Ersatzkassen in Sachsen-Anhalt mit mehr als 640.000 Versicherten:

BARMER



DAK
Gesundheit

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91/5 65 16 - 0
Fax: 03 91/5 65 16 - 30
E-Mail: lv-sachsen-anhalt@vdek.com
www.vdek.com

vdek 
Die Ersatzkassen

19. Gesundheitspolitisches Symposium der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Gesundheitliche Versorgung
in Sachsen-Anhalt

Donnerstag, 30.11.2017 und Freitag, 1.12.2017,
15:30 Uhr, Herrenkrughotel Magdeburg,
Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg

Programm 30.11.2017

15:30 Uhr
Empfang

16:00 Uhr
Begrüßung
Dr. Klaus Holst
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,
Magdeburg

16:10 Uhr
Der Behandlungsbedarf in der gesundheitlichen
Versorgung
Dr. Bärbel-Maria Kurth
Abteilungsleiterin für Epidemiologie und Gesundheits-
monitoring am Robert Koch-Institut, Berlin

16:40 Uhr
Ambulant vor stationär - Berücksichtigung bei der
Bestimmung des objektiven Behandlungsbedarfes!?
Dr. Burkhard John
Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung
Sachsen-Anhalt, Magdeburg

anschließend
Kaffeepause

17:30 Uhr
Haben über zwei Jahrzehnte Risikostrukturaus-
gleich zu mehr Finanzgerechtigkeit in der gesund-
heitlichen Versorgung geführt?
Manfred Baumann
Abteilungsleiter Finanzen/Versicherung beim vdek,
Berlin

Programm 30.11.2017 und 1.12.2017

18:00 Uhr
Gesundheitliche Versorgung der KKH im
Spannungsfeld zwischen Behandlungsbedarf
und knappen Mitteln
Klaus Böttcher
Hauptabteilungsleiter Leistungen, Verträge
KKH Kaufmännische Krankenkasse, Hannover

18:30 Uhr
Der Symposiums-Talk:
Zur gesundheitlichen Versorgung in
Sachsen-Anhalt – Bestandsaufnahme und Ausblick
Referenten

Moderation:
Dr. Volker Schmeichel

19:30 Uhr
Gemeinsames Abendessen

1. Dezember 2017

9:00 Uhr
Gesundheitliche Versorgung Sachsen-Anhalt -
Herausforderungen und Lösungsansätze
Prof. Dr. Dr. Reinhard Nehring
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Programm 1.12.2017

9:30 Uhr
Bedarfsgerechte Behandlung der Patienten:
Welche Lösungen schlägt die KGSAN für
Rettungsdienst, Entlassmanagement und
Portalpraxen vor?
Prof. Dr. Wolfgang Schüttele
Vorstandsvorsitzender der Landeskrankenhausgesell-
schaft Sachsen-Anhalt, Halle

anschließend
Kaffeepause

10:30 Uhr
Bedarfsgerechte Behandlung der Patienten:
Welche Lösungsansätze verfolgt die KVSA im
Rettungs- und Bereitschaftsdienst?
Martin Wenger
Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen
Vereinigung Sachsen-Anhalt, Magdeburg

11:00 Uhr
Medizinische Behandlung und Pflege älterer
Menschen: Besondere Bedarfe und besondere
Versorgung?
Prof. Dr. phil. Gabriele Meyer
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Halle

11:30 Uhr
Resümee und Ausblick

anschließend
Individuelle Abreise